Erläuterungen - Unterabschnitt 451 1

.2400 Eine Veränderung des Haushaltsansatzes ist nicht erforderlich.

.71.70: Eine Veränderung des Haushaltsansatzes ist nicht erforderlich.

.7600 Aus dieser Haushaltsstelle wird das Jahresprogramm der außerschulischen Jugendbildung finanziert; wie Kultur- und Jugendsozialarbeit, Freizeiten etc.. Über das Jahresprogramm wird der JHA'in eigener Vorlage entscheiden. Eine Veränderung des Haushaltsansatzes ist nicht angezeigt.

.7601 Eine Veränderung des Haushaltsansatzes ist nicht angezeigt.

.7602 Eine Veränderung des Haushaltsansatzes ist nicht angezeigt.

Erläuterungen - Unterabschnitt 451 2

- .7610 Nach den Richtlinien werden Zuschüsse für Freizeiten von Jugendverbänden sowie Sachanschaffungen gewährt. Je nach Art der Veranstaltung werden pro Tag und Teilnehmer von 2,00 bis 5,10 € gewährt. Für Kinder aus einkommensschwachen Familien werden die Kosten für Freizeiten bis 250,00 € übernommen. Entsprechend des JHA-Beschlusses vom 12.11.03 wurde eine Reduzierung des bisherigen Ansatzes um 10.000,00 € vorgenommen, wobei festgelegt wurde, dass es sich um eine gedeckelte Kürzung handelt. Sobald der Ausgabenstand von 80.000,00 € erreicht ist, werden keine weiteren Zuschüsse ausbezahlt.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4513

.7620 Bedingt durch die Intensivierung verschiedener Partnerschaften und Begegnungen wie z. B.
Saale-Holzland-Kreis
Landkreis Starnberg
Kluczbork/Polen
und Südtiroler Weinstraße
ist die Beibehaltung des Haushaltsansatzes notwendig.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4515

.7170 Aus dieser Haushaltsstelle werden die dem Kreisjugendring entstehenden Verwaltungskosten übernommen. Eine Veränderung des Haushaltsansatzes ist nicht erforderlich.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4521

.7170 Aus dieser Haushaltsstelle werden Maßnahmen der Jugendsozialarbeit bezuschusst. Weiterhin werden von dieser Haushaltsstelle das Projekt Gewaltprävention Hettenleidelheim und Bad Dürkheim, die Beratungsstellen für Alleinerziehende, junge Frauen und Mädchen in Bad Dürkheim, Haßloch, Freinsheim, Grünstadt, das Mädchenbüro Bad Dürkheim und die Werkstatt Arbeiten und Lernen Grünstadt, finanziert. Die Erhöhung des Haushaltsansatzes ist bedingt durch eine angenommene Personalkostensteigerung von 1,5%.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4525

- .7601 Das neue JuSchG verdeutlicht, die Notwendigkeit der Arbeit im Jugendschutz insbesondere auch des Jugendmedienschutzes. Vor allem sind die neuen Formen fachübergreifender präventiver Angebote hervorzuheben. Darüber hinaus soll die Arbeit mit Multiplikatoren (Lehrern, Erziehern) aber auch mit Eltern in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsfachkraft des Diakonischen Werkes weiter verstärkt werden. Eine Veränderung des Haushaltsansatzes ist nicht notwendig.
- .7602 Aufgrund der Schulung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter für das Sorgentelefon und der damit entstehenden Aufwandsentschädigungen ist zumindest vorübergehend mit höheren Aufwendungen des Kinderschutzbundes zu kalkulieren. Zukünftig kann dies evtl. wieder reduziert werden.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4531

.7170 Eine Veränderung des Ansatzes ist nicht angezeigt.

.7171 Die Beratungsstellen des Diakonischen Werkes, des Caritasverbandes und der Arbeiterwohlfahrt organisieren Kinderkuren in den Sommerferien. Die Fallzahlen sind rückläufig, eine Reduzierung des Ansatzes ist damit angezeigt.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4533

- .7170 Der Landkreis beteiligt sich mit 25% an den Personalkosten der Beratungsstellen des Caritas und des Diakonischen Werkes anteilig der Fallzahlen aus unserem Gebiet.
- .7600 Ab dem 01.01.2004 gilt eine neue Vereinbarung zwischen dem Kinderschutzbund Neustadt, der Stadt Neustadt und dem Landkreis Bad Dürkheim. Der Kinderschutzbund rechnet mit uns entsprechend der durchgeführten Beratungsfälle im betreuten Besuchsrecht 43,00 € für Fachleistungsstunden und Betreuungseinheiten ab. Dabei handelt es sich um eine redaktionelle Änderung in Absprache mit der Stadt Neustadt. Zukünftig erfolgt eine jährliche Anpassung entsprechend der Verhandlungen der Pflegesatzkommission. Bisher wurden in 2004 29 Fälle beraten und betreut. Für 2005 wird mit einem Bedarf in dieser Höhe kalkuliert.

Erläuterungen.- Unterabschnitt 4534

.7600 Auf eine Vorsorgeposition wird verzichtet.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4535

.7600 Auf eine Vorsorgeposition wird verzichtet. 2004 musste ein Fall finanziert werden. Da es sich dabei um Asylbewerber handelt, werden die Kosten vom Sozialamt im Hause erstattet:

Erläuterungen - Unterabschnitt 4536

.7600 Auf eine Vorsorgeposition wird verzichtet.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4542

.7600 Eine Änderung des Ansatzes ist nicht angezeigt.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4550

- .1610 Gern-. § 26 AGKJHG ist eine Festschreibung des Landesanteils für die Kostenbeteiligung an den Hilfen zur Erziehung, der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und der Hilfen für junge Volljährige erfolgt. Entsprechend aller Ausgaben der Landkreise und kreisfreien Städte wurde jeweils eine Quote gebildet, aus der sich der Landesanteil errechnet. Die Quote für den Landkreis Bad Dürkheim beträgt für 2004 3,40393%. Dies ergibt eine Landesbeteiligung von rund 18,5 %. 2003 erstattete das Land 20,26%. Eine Auszahlung der Raten für ein Haushaltsjahr erfolgt jeweils im Oktober des Jahres sowie April des Folgejahres. Aufgrund dieser Neuregelung ist eine Zuordnung der Einnahmen zu den jeweiligen Unterabschnitten nicht mehr möglich. Daher wurde der Unterabschnitt 4550 neu gebildet.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4552

.1610 Eine Einnahme entfällt (siehe 4550.1610)

.7600 Soziale Gruppenarbeit ist eine Pflichtleistung nach den § 27 i.V.m. § 29 SGB VIII. Es handelt sich um. Betreuungsangebote, die von der Betreuungsdichte unterhalb eines Tagesgruppenangebots liegen und die auch ca. 75 % kostengünstiger sind. Ober die Haushaltsstelle wurden bisher Angebote der sozialpädagogischen Gruppenarbeit sowie Angebote der Gruppenarbeit in Schulen abgedeckt. Im kommenden Haushaltsjahr sollen über die Haushaltsstelle zusätzlich 8 neue sowie weiterhin 2 laufende Schulprojekte in der Gemeinde Haßloch finanziert werden. Bedingt durch das laufende Angebot in Haßloch an der Haupt- und Realschule (in 2005 von 20 Stunden auf 10 Stunden vermindert) reduziert sich der Zuschuss auf der Haushaltsstelle 4600.7120 um ca. 10.000;00 €

Neue Schulprojekte sollen an folgenden Schulen durchgeführt werden:

Hauptschule Leininger Land - Grünstadt; Grundschule Kalistadt, Regionalschule Wachenheim - Deidesheim, Dekan - Ernst - Grundschule Grünstadt, Gottlieb- Wenz - Schule Haßloch, Limburgschule Bad Dürkheim, Grundschule Lambrecht, Grundschule Ob- righeim.

Zudem soll das Projekt Elternfortbildung (Angebote wie z.B: Elternakademie, Pecip orientierte Maßnahmen sowie Elternttraining usw.) im Landkreis realisiert werden,- dazu ist eine Anschubfinanzierung in Höhe von 10 000,00 €notwendig.

Für die Ausweitung auf 8 Schulprojekte sowie des Modellprojektes Elternfortbildung ist eine Brhöhung der Haushaltsstelle um 16.000,00 €von 104 000,00 €auf insgesamt 120 000,00 €notwendig.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4553

.1610 Eine Einnehme entfällt (siehe 4550.1610)

.7600 Die Fallzahlen sind von durchschnittlich 25 in 2003 auf derzeit 38 angestiegen. In Lambrecht bietet das CM für 8 Kinder eine Gruppenbeistandschaft an als günstigere Alternative zu der Tagesgruppe.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4554

.1610 Eine Einnahme entfällt (siehe 4550:1610)

.7600 Die Familienhilfe wird präventiv zur Vermeidung teurer Fremdunterbringungen der Kinder (Heim) angeboten. Die Fallzahlen sind leichtrückläufig. Eine Reduzierung des Ansatzes ist angezeigt.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4555

.1610 Eine Einnahme entfällt (siehe 4550.1610)

.2400 Kostenersatz für die Tagesgruppenbetreuung. Aufgrund des derzeitigen Einnahmestandes ist eine Erhöhung angezeigt. Durch die geplante Änderung des SGB VIII, die für Januar 2005 erwartet wird, wird die Heranziehung der Eltern zu den Kosten der Jugendhilfe neu geregelt. Die Heranziehung wird dann anhand von Einkommenstabellen erfolgen, wobei die Beträge der Tabellen bisher noch nicht bekannt sind. Daher können die Einnahmen derzeit nicht kalkuliert werden.

.7700 Im Landkreis Bad Dürkheim bestehen vier Tagesgruppen in Altleiningen, Bad Dürkheim, Freinsheim und Grünstadt: Für diese Gruppen mit jeweils acht Plätzen ist durchgängig eine volle Belegung einzukalkulieren. Weitere Maßnahmen in anderen Tagesgruppen außerhalb des Landkreises sind zu finanzieren. 2004 sind monatlich bisher durchschnittlich 41 Fälle finanziert worden. Ausgehend von diesem Fallbestand kann der Ansatz reduziert werden.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4556

- .1610 Das Land erstattet für eines unserer Pflegekinder 100 % der Kosten aufgrund einer Zuständigkeitsregelung im KJHG.
- .1620 Es handelt sich hier um die Zahlungen kostenerstattungspflichtiger Jugendämter für Fälle, in denen wir gem. § 86 VI SGB VIII in Vorleistung treten.
- .2400 Kostenersatz für Pflegefälle: Eine Veränderung des Ansatzes ist nicht angezeigt. Durch die geplante Änderung des SGB VIII, die für Januar 2005 erwartet wird, wird die Heranziehung der Eltern zu den Kosten der Jugendhilfe neu geregelt. Die Heranziehung wird dann anhand von Einkommenstabellen erfolgen, wobei die Beträge der Tabellen bisher noch nicht bekannt sind. Daher können die Einnahmen derzeit nicht kalkuliert werden.
- .2401 Kostenersatz in den Vorleistungsfällen (.7602). Eine Reduzierung aufgrund des Einnahmestandes ist angezeigt. Durch die geplante Änderung des SGB VIII, die für Januar 2005 erwartet wird, wird die Heranziehung der Eltern zu den Kosten der Jugendhilfe neu geregelt. Die Heranziehung wird dann anhand von Einkommenstabellen erfolgen, wobei die Beträge der Tabellen bisher noch nicht bekannt sind. Daher können die Einnahmen derzeit nicht kalkuliert werden.
- .7600 Zur Zeit sind 62 Kinder in Pflegefamilien untergebracht, für die wir direkt zuständig sind. Hinzu kommen 30 Fälle, die von anderen Jugendämtern verwaltet werden, denen gegenüber wir kostenerstattungspflichtig sind. Hier ist ein Fallanstieg zu verzeichnen, nachdem im ersten Halbjahr 2004 über 20 Anträge auf Übernahme von Fällen von anderen Jugendämtern aufgrund Zuzuges der Eltern in den Landkreis Bad Dürkheim an uns gerichtet wurden. Es ist auf Dauer mit diesem Fallbestand zu kalkulieren; da die Pflegekinder üblicherweise bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres in den Familien bleiben.
- .7601 Der Pflegekinderdienst plant 2005 zwei Pflegeelternseminare, ein Sommerfest, ein Vorbereitungsseminar für Pflegestellen- und Adoptionsbewerber. Evtl. entstehen Werbekosten für die Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes. Für sozialpädagogische Erziehungsstellen sind Supervisionskosten einzuplanen.
- .7602 Für ca. 45 Fälle treten wir in Vorleistung. Da diese Regelung zukünftig nur noch für Fälle vor dem 01.01.2005 gelten wird, werden keine Fälle mehr hinzukommen, die auf dieser Position abgerechnet werden.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4557

.1610 Das Land erstattet für eines unserer Heimkinder 100 % der Kosten aufgrund einer Zuständigkeitsregelung im KJHG.

.1620 Es handelt sich um die Zahl erstattungspflichtiger Jugendämter bei Zuständigkeitswechseln: Die Haushaltsstelle ist kaum zu kalkulieren, da Umzüge von Eltern und somit der Zuständigkeitswechsel nicht vorhersehbar sind. Aufgrund des derzeitigen Einnahmestandes ist eine Reduzierung angezeigt.

.1621 Kostenerstattung des überörtlichen Trägers für die Unterbringung von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen zu 100 %. Zur Zeit sind keine zugewiesenen Fälle zu bearbeiten. Auf eine Vorsorgeposition wird verzichtet.

.2500 Kostenersatz von Unterhaltspflichtigen für Minderjährige im betreuten Wohnen. Durch die geplante Änderung des SGB VIII, die für Januar 2005 erwartet wird, wird die Heranziehung der Eltern zu den Kosten der Jugendhilfe neu geregelt. Die Heranziehung wird dann anhand von Einkommenstabellen erfolgen, wobei die Beträge der Tabellen bisher noch nicht bekannt sind. Daher können die Einnahmen derzeit nicht kalkuliert werden.

.2502 Kostenersatz von Unterhaltspflichtigen für Minderjährige in Heimen. Durch die geplante Änderung des SGB VIII, die für Januar 2005 erwartet wird, wird die Heranziehung der Eltern zu den Kosten der Jugendhilfe neu geregelt. Die Heranziehung wird dann anhand von Einkommenstabellen erfolgen, wobei die Beträge der Tabellen bisher noch nicht bekannt sind. Daher können die Einnahmen derzeit nicht kalkuliert werden.

.7600 Es handelt sich um Aufwendungen für Jugendliche, die in Wohngemeinschaften und eigenen Wohnungen zur Verselbständigung ambulant betreut werden. Die Fallzahlen sind rückgängig. In 2003 wurden durchschnittlich 10 Fälle betreut. Aktuell werden 8 Fälle finanziert. Daher ist eine Reduzierung des Ansatzes angesagt.

.7602 Auf dieser Haushaltsstelle erfolgt die Erstattung der Kosten für ambulante Maßnahmen durch eigenes Personal zugunsten SN1. Es erfolgt eine Abrechnung mit dem Land (4550.1610)

.7700 Rund 90 Fälle werden derzeit über diese Position abgerechnet. Im Haushalt 2004 wurde der Ansatz entsprechend des JHA-Beschlusses vom 12.11.2003 um 300.000,00 € gegenüber der eigentlichen Planung reduziert. Allerdings werden 2004 tatsächlich Mittel entsprechend der ursprünglichen Planung von 3.880.000,00 € benötigt. Da 18 Jugendliche im Laufe des Jahres 2005 das 18. Lebensjahr vollenden, kann im Bezug auf den ursprünglichen Ansatz 2004 mit geringeren Kosten kalkuliert werden.

.7701 Da keine zugewiesenen Fälle zu bearbeiten sind, wird auf eine Vorsorgeposition verzichtet.

.7720 Es handelt sich um Mietkosten für ambulant betreute Fälle in von uns angemieteten Wohnungen, u.a. Wohngemeinschaften in Bad Dürkheim, Lambrecht und Hassloch. Zum 15.11.2004 wurde die Wohngemeinschaft in Grünstadt gekündigt, eine Wohnung in Bad Dürkheim wurde Mitte des Jahres gekündigt. Eine Reduzierung des Ansatzes ist daher angezeigt.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4559

.1610 Eine Einnahme entfällt (siehe 4550.1610)

.2400 Kostenersatz für die vollstationäre Unterbringung seelisch behinderter Kinder und Jugendliche. Eine Änderung ist nicht angezeigt. Durch die geplante Änderung des SGB VIII, die für Januar 2005 erwartet wird, wird die Heranziehung der Eltern zu den Kosten der Jugendhilfe neu geregelt. Die Heranziehung wird dann anhand von Einkommenstabellen erfolgen, wobei die Beträge der Tabellen bisher noch nicht bekannt sind. Daher können die Einnahmen derzeit nicht kalkuliert werden.

.7600 Die Leistungen der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche gliedern sich in folgende Bereiche: Frühförderung, Heimunterbringung, Teilleistungsstörungen, Unterbringung in Sonderkindergärten, Integrationshilfe im Einzelfall. Aufgrund der Entscheidung des OVG sind wir weiter verpflichtet, für zwei autistische Kinder Integrationshilfe in der Schule zu leisten, Der Antrag für ein weiteres Kind liegt vor. Vorsorglich wird der Ansatz erhöht.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4561 .

.1610 Eine Einnahme entfällt (siehe 4550.1610)

.2400 Kostenersatz in Fällen ambulanter Betreuung junger Volljähriger. Eine Reduzierung des Ansatzes ist aufgrund des derzeitigen Einnahmestandes angezeigt.. Durch die geplante Änderung des SGB VIII, die für Januar 2005 erwartet wird, wird die Heranziehung der Eltern zu den Kosten der Jugendhilfe neu geregelt. Die Heranziehung wird dann anhand von Einkommenstabellen erfolgen, wobei die Beträge der Tabellen bisher noch nicht bekannt sind. Daher können die Einnahmen derzeit nicht kalkuliert werden.

.2401 Kostenersatz in Fällen stationärer Unterbringung junger Volljähriger. Eine Veränderung der Position ist nicht angezeigt. Durch die geplante Änderung des SGB VIII, die für Januar 2005 erwartet wird, wird die Heranziehung der Eltern zu den Kosten der Jugendhilfe neu geregelt. Die Heranziehung wird dann anhand von Einkommenstabellen erfolgen, wobei die Beträge der Tabellen bisher noch nicht bekannt sind. Daher können die Einnahmen derzeit nicht kalkuliert werden.

.7600 Über diese Position werden acht junge Erwachsene finanziert, die in Wohngemeinschaften betreut werden. Bei diesen Fällen ist zu erwarten, dass eine Betreuung in mehr oder weniger großem Umfang auf Dauer zu erwarten ist. In den Fällen ist ein Wechsel in die Sozialhilfe geplant, der Zeitpunkt steht noch nicht fest. Träger dieser Maßnahmen ist der Förderverein Obersülzen. Es sind Betreuungskosten und der laufende Lebensunterhalt zu finanzieren. Weitere 11 junge Erwachsene werden aktuell in eigenen Wohnungen bzw. Wohngemeinschaften betreut. Auch hier entstehen Kosten für Betreuung und Lebensunterhalt. Eine Veränderung ist nicht angezeigt.

.7700 Die Fallzahlen sind gleichbleibend. Nach dem derzeitigen Ausgabestandes wäre grundsätzlich eine Reduzierung angezeigt. Da jedoch mit zusätzlichen Fällen aus der Position 4557.7700 (siehe Erläuterungen dazu) gerechnet werden muss, bleibt der Ansatz gleich.

Erläuterungen -Unterabschnitt 4565

.7600 Im Haushaltsjahr 2002 wurde diese Position mit einem Betrag von über 77.000,00 € abgeschlossen. Daher wurde ab 2003 die Position auf 50.000,00 € erhöht, um die Mehrausgaben auffangen zu können. Aktuell belaufen sich die Ausgaben auf ca. 14.000,00 € (Stand 01.10.2004). Die Position ist schwer kalkulierbar. Die Unterbringung erfolgt möglichst in Bereitschaftspflegestellen oder in Einrichtungen (St. Rafael, CJD, St. Annastift). Aufgrund des derzeitigen Ausgabestandes wird der Ansatz auf 30.000,00 € reduziert.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4571

.7600 Der Ansatz bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4572

.2400 Ab 01.01.05 wird- das Adoptionsvermittlungsgesetz (AdVermiG) dahingehend geändert, dass Adoptionsbewerber zukünftig für die Eignungsprüfung nach § 7 Abs. 3 AdVermiG eine Gebühr in Höhe von 1.200,00 € leisten müssen. Es wird mit einer Adoptionsbewerbung monatlich kalkuliert.

.6720 Die Einrichtung erfolgt vorsorglich, wobei auf eine Vorsorgeposition verzichtet wird.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4580

.7600 Nach § 72 KJHG haben die Träger der öffentlichen Jugendhilfe Fortbildung und Praxisberatung der Mitarbeiter des Jugendamtes und der freien Träger sicherzustellen. Es handelt sich also um eine Pflichtaufgabe. Eine Veränderung des Haushaltsansatzes ist nicht angezeigt.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4582

.7600 Die Gesamtverantwortung für die Jugendhilfeplanung liegt gern. § 80 KJHG bei der öffentlichen Jugendhilfe. Im Bereich der Stadt Bad Dürkheim wurde 2004 mit der Planung begonnen, die Ende 2005 abgeschlossen sein wird. Bedingt durch die Fortführung des Landesprojektes Berichtswesen im Jahr 2005 ist eine Erhöhung der Haushaltsstelle um 2 500,00 € auf insgesamt 10 200,00 € notwendig.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4600

.7000 Die Veränderung des Haushaltsansatzes ist nicht angezeigt.

.7170 Eine Erhöhung des Haushaltsansatzes ist bedingt durch den Sach- und Reparaturkostenzuschuss für den Kreisjugendzeltplatz in Bobenheim/Berg:

.7171 Für die Trägervereine sind die Haushaltsansätze für 2005 wie folgt veranschlagt: Deidesheim 53.678,00 € Leininger Land 134.988,00 € Freinsheim 56.437,00 € Lambrecht 65.545,00 € Wachenheim 65.637,00 € Hettenteidelheim 16.315,00 € Die Erhöhung des Haushaltsansatzes ist bedingt durch eine angenommene Personalkostensteigerung von 1,5 %.

.7120 Der Kreiszuschuss für die Personal- und Sachkosten der Stadt Bad Dürkheim wird für 2005 mit 63.286,00 € veranschlagt. Für die Gemeinde Haßloch werden 68.414,00 € benötigt (Reduziert wegen dem noch laufenden Projekt Kooperation Jugendhilfe und Schule an der Haupt- und Realschule Hassloch, s. 4552.7600). Die Erhöhung der Haushaltsstelle ist auf die angenommene Personalkostensteigerung von 1,5 % zurückzuführen.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4640

- .1710 Hier werden die Landeszuwendungen zu den Personalkosten der Kindertagesstätten vereinnahmt.
- .7120 Im nächsten Jahr sollen im Rahmen von Fortbildungen folgende Themen bearbeitet werden: Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes, Sprachförderung "Würzburger Trainingsprogramm", die Einzelintegration von behinderten und auffälligen Kindern in Regeleinrichtungen mit entsprechender Präsentation in der Öffentlichkeit. Ein zusätzlicher Schwerpunkt wird die Unterstützung von Seminaren von Eltern sein. Im Rahmen einer Anschubfinanzierung sollen mittels Kooperation von Kindertagesstätten und spezifischen Fachdiensten, wie z.B. der Erziehungsberatungsstelle zwei Modelle entwickelt und durchgeführt werden.
- .7121 Es wurde eine Personalkostensteigerung von 1,5 % eingeplant (lineare Steigerung). Der Ausfall der Elternbeiträge von ca. 0,7 % ist für das 1. Halbjahr 2004 bis zur Erhöhung der Elternbeiträge zum 01.08.2004 für die Endabrechnung der Personalkosten 2004 einzuplanen. Aufgrund des Beschlusses des Rechnungsprüfungsausschusses zur Prüfung der Kreisrechnung 2002 wurden 2004 nur 95% der angeforderten Personalkosten ausbezahlt. Auch für 2005 ist die gleiche Handhabung vorgesehen. Ob dadurch höhere Nachzahlungen zum Ausgleich der Kosten für 2004 zu erwarten ist, kann tatsächlich erst im Frühjahr 2005 nach Vorlage der Verwendungsnachweise 2004 abgeschätzt werden.
- .7122/.7170 Aufgrund der höheren Beiträge und der steigenden Fallzahlen ist eine Anpassung des Ansatzes notwendig. So wurden im Jahr 2003 ca. 450 Anträge auf Ersetzung des Elternbeitrages bearbeitet, aktuell wird in 550 Fällen der Beitrag ganz oder zum Teil von uns übernommen.
- .7123 Es wurde eine Personalkostensteigerung von 1,5 % eingeplant. Eine Erhöhung ist aufgrund des HOL-Standes notwendig. In Freizeithaus wurde 2004 eine Hortgruppe eröffnet, für die zukünftig die Zuschüsse einzuplanen sind.
- .7124/.7172 Es wurde eine Personalkostensteigerung von 1,5 % eingeplant.
- .7125 2003 standen 322 Hortplätze zur Verfügung, 2004 369 Hortplätze. Es ist daher mit mehr Anträgen auf Ersetzung des Hortbeitrages zu rechnen. Eine Erhöhung des Ansatzes ist daher und auch aufgrund des HOL-Standes angezeigt.
- .7126 Es ist eine Erhöhung aufgrund des HOL-Standes und bedingt durch die Erhöhung der Beiträge angezeigt. Darüber hinaus wird in mindestens neun Einrichtungen die Neuschaffung von Krippeplätzen angestrebt, was eine Steigerung von mindestens 10 % bedeutet.
- .7127 2003 bestanden 30 Krippeplätze in Kindertagesstätten freier Träger; 2004 bereits 42. In 2005 kommen mindestens noch 7 Plätze hinzu. In drei weiteren Einrichtungen ist die Schaffung von Krippeplätzen geplant. Es ist daher mit mehr Anträgen auf Ersetzung der Beiträge zu rechnen.

.7171 s. Erläuterungen zu .7121.

.7173 siehe auch 4640.7123. Es erfolgt bisher die Abrechnung des Hortes Lambrecht sowie Bockenheim. Da diese Plätze erst im Sommer 2004 eröffnet wurden, ist eine Erhöhung einzuplanen.

.7174 Der Ansatz der neu geschaffenen Position wurde reduziert, da sich die Fallzahlen nicht wie vermutet entwickelt haben.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4650

.7170 Der Förderung liegt eine Pflichtaufgabe gemäß § 28 KJHG zugrunde, wonach eine Vereinbarung gemäß § 77 KJHG mit dem Diakonischen Werk getroffen wurde. Kalkulation: 1. Neustadt: Pauschalierter Zuschuss 20 % der Personalkosten und Sachkosten für die Versorgung der Verbandsgemeinde Lambrecht von max. 18.000,00 € Hiervon werden 1.550,00 € ausschließlich für den Bereich der Mädchenarbeit verwendet. Suchtberatung sowie Suchtprävention werden mit 157 000,00 € für die Beratungsstelle Bad Dürkheim kalkuliert. Die Beratungsstelle ist zur Zeit mit vier Stellen ausgestattet. Der Haushaltsansatz vom Jahr 2004 erhöht sich um die angenommene Personalkostensteigerung von 1,5 %.

.7600 Eine Erhöhung des Ansatzes ist nicht angezeigt.

Bad Dürkheim	300.200,00 €
Neustadt	5. 100,00 €
Frankenthal	52.200,00 €
Eisenberg	23.500,00 €
Ludwigshafen	23:500,00 €
Sonstige	10.500,00 €
Summe	415.000,00

.7601 Aufgrund einer Personalkostensteigerung durch die ganzjährige Besetzung einer Stelle mit 30 Stunden/Woche ist eine Anpassung des Ansatzes angezeigt.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4681

.7600 Der Landkreis beteiligt sich mit 25 % an den Personal- und Sachkosten der Sozialberatungsstellen für Schwangere des Diakonischen Werkes in Bad Dürkheim und Grünstadt. Zusätzlich sind bis zu 20.000,00 € einzuplanen für die Beratungssuchenden aus dem Landkreis Bad Dürkheim, die in benachbarten Einrichtungen anderer Landkreise und kreisfreien Städten Beratung in Anspruch nehmen.

Erläuterungen - Unterabschnitt 4810

- .1610 Die Erhöhung des Ansatzes im Vergleich zum Vorjahr von 500.000,00 € ist -bei einer Erstattungsquote vom Land von $\frac{2}{3}$ -die direkte Folge der Erhöhung des Ansatzes bei 4810.7800 von 800.000,00 € auf 800.000,00 €
- .2430 Der Ansatz bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert und beruht auf einer vorsichtigen Schätzung der Einnahmen.
- .2470 Der Ansatz bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert.
- .6710 Der Ansatz bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert.
- .7800 Der Ansatz muss im Vergleich zum Vorjahr um 50.000,00 € angehoben werden: Der Trend rückläufiger UVG-Ausgaben in den Jahren 1999 bis 2002 setzt sich sein 2004 nicht fort.

VERMÖGENSHAUSHALT

Erläuterungen - Unterabschnitt 4600

.9870	1'	Umbaumaßnahme Ev. Jugend Grünstadt	2 926,32 €
	2	Neubaumaßnahme Jugendraum Ev. Gemeinde Hassloch	15 338,76 €
	3	Inselmühle Obri heim	15338,76 €
	4	Umbaumaßnahme Prot. Pfarramt Gönningheim	9 857,71 €
	5	Umbaumaßnahme Musikverein Wattenheim	15 038,41 €
	6	Baumaßnahme TV Offene Jugendarbeit Freinsheim	15 338,76
		gesamt	73 838,72 €

Vor 25 Jahren hat der Trägerverein Offene Jugendarbeit Freinsheim bereits einen Baukostenzuschuss i.H.v. 15.338,76 Euro erhalten. Gemäß den Förderrichtlinien des Landkreises Bad Dürkheim für die Offene Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit endet die Bindungsfrist nach 25 Jahren, so dass ein neuer Baukostenzuschuss zum Bau eines Jugendzentrums in Freinsheim beantragt wurde.